

Von: Dietrich Schulze [mailto:dietrich.schulze@gmx.de]

Gesendet: Montag, 31. Dezember 2012 19:15

An: **eberhard.umbach@kit.edu**

Cc: 'annette.schavan@bundestag.de'; 'Winfried.Kretschmann@GRUENE.landtag-bw.de'; 'theresia.bauer@gruene.landtag-bw.de'; 'ob.fenrich@karlsruhe.de'; 'manfred.popp@kit.edu'; 'Edith.Sitzmann@GRUENE.landtag-bw.de'; 'Claus.Schmiedel@SPD.landtag-bw.de'; 'Frank.Mentrup@SPD.landtag-bw.de'; 'alexander.salomon@gruene.landtag-bw.de'; 'gisela.splett@gruene.landtag-bw.de'; 'johannes.stober@spd.landtag-bw.de'; 'vorsitz@usta.de'; 'wolfgang.eppler@kit.edu'; 'susanne.wenz@verdi.de'; 'thorsten.dossow@verdi.de'; 'detlev.meier@kit.edu'; 'Rebecca.Rangnow@isi.fraunhofer.de'; 'hanna.binder@verdi.de'; 'leni.breymaier@verdi.de'; 'alfred.uhing@gew-bw.de'; 'matteo.foschi@gew-bw.de'; 'Andrea Hoffend'; 'vorsitzende@gew-bw.de'; 'info@jg-karlsruhe.de'; 'klarsfeld.ffdjf@wanadoo.fr'

Betreff: AW3:

KIT-Ehrensenaor Dr. Rudolf Greifeld

Sehr geehrter Herr Prof. Umbach,

Sie werden inzwischen sicherlich die Veröffentlichung in der FAZ vom Samstag „[Geschichte eines Ehrensenaors](#)“ zur Kenntnis erhalten haben, in der wie schon in [KONTEXT am 2. Mai 2012](#) weitere Aspekte beleuchtet werden, womit die Dringlichkeit einer Senats-Entscheidung im Interesse des öffentlichen Ansehens des KIT weiter belegt wird.

Es ist für uns offensichtlich, dass die Annullierung der Berufung von 1969 in all ihren spezifischen Dimensionen Vorrang vor den zusätzlichen Entscheidungen für die Berufungen in den Jahren 1933-1945 hat.

Nach Ablauf von einem Vierteljahr werden wir nunmehr unsererseits die Medien unterrichten und bitten Sie um Verständnis dafür.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Neue Jahr und viel Erfolg in Ihrer Tätigkeit.

Mit freundlichen Grüßen
für die UnterzeichnerInnen

Dietrich Schulze

Zur Information mit der Bitte um Unterstützung an die Adressaten im cc

Von: Dietrich Schulze [mailto:dietrich.schulze@gmx.de]

Gesendet: Dienstag, 9. Oktober 2012 12:30

An: 'eberhard.umbach@kit.edu'

Cc: 'annette.schavan@bundestag.de'; 'Winfried.Kretschmann@GRUENE.landtag-bw.de'; 'theresia.bauer@gruene.landtag-bw.de'; 'ob.fenrich@karlsruhe.de'; 'manfred.popp@kit.edu'; 'Edith.Sitzmann@GRUENE.landtag-bw.de'; 'Claus.Schmiedel@SPD.landtag-bw.de'; 'Frank.Mentrup@SPD.landtag-bw.de'; 'alexander.salomon@gruene.landtag-bw.de'; 'gisela.splett@gruene.landtag-bw.de'; 'johannes.stober@spd.landtag-bw.de'; 'vorsitz@usta.de'; 'wolfgang.eppler@kit.edu'; 'susanne.wenz@verdi.de'; 'thorsten.dossow@verdi.de'; 'detlev.meier@kit.edu'; 'Rebecca.Rangnow@isi.fraunhofer.de'; 'hanna.binder@verdi.de'; 'leni.breymaier@verdi.de'; 'alfred.uhing@gew-bw.de'; 'matteo.foschi@gew-bw.de'; 'Andrea Hoffend'; 'vorsitzende@gew-bw.de'; 'info@jg-karlsruhe.de'; 'klarsfeld.ffdjf@wanadoo.fr'

Betreff: AW2: KIT-Ehrensenaor Dr. Rudolf Greifeld

Sehr geehrter Herr Prof. Umbach,

Ihr Schreiben (Anlage 1) wurde am Freitag mit der Post zugestellt. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Zwischenauskunft und haben Verständnis dafür, dass der Sachverhalt für den Senat aufbereitet werden muss und die Öffentlichkeit sich noch etwas zu gedulden hat.

Wie Sie vielleicht erfahren haben, konnten weitere Dokumente aufgefunden und an das KIT-Archiv übermittelt werden. Eines davon eine Stellungnahme von Forschungsdirektor Amsel von der Universität Paris (Anlage 2) an Forschungsminister Matthöfer vom 27. Februar 1976, in der er den Fall im Lichte der deutsch-französischen Freundschaft betrachtet.

In diesem Sinne kann die Annullierung der Ehrengewürde für Rudolf Greifeld auch als Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft angesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen
für die UnterzeichnerInnen

Dietrich Schulze

Zur Information mit der Bitte um Unterstützung an die Adressaten im cc

Von: Dietrich Schulze [<mailto:dietrich.schulze@gmx.de>]

Gesendet: Dienstag, 2. Oktober 2012 15:15

An: 'eberhard.umbach@kit.edu'

Cc: 'annette.schavan@bundestag.de'; 'Winfried.Kretschmann@GRUENE.landtag-bw.de'; 'theresia.bauer@gruene.landtag-bw.de'; 'ob.fenrich@karlsruhe.de'; 'manfred.popp@kit.edu'; 'Edith.Sitzmann@GRUENE.landtag-bw.de'; 'Claus.Schmiedel@SPD.landtag-bw.de'; 'Frank.Mentrup@SPD.landtag-bw.de'; 'alexander.salomon@gruene.landtag-bw.de'; 'gisela.splett@gruene.landtag-bw.de'; 'johannes.stober@spd.landtag-bw.de'; 'vorsitz@usta.de'; 'wolfgang.eppler@kit.edu'; 'susanne.wenz@verdi.de'; 'thorsten.dossow@verdi.de'; 'detlev.meier@kit.edu'; 'Rebecca.Rangnow@isi.fraunhofer.de'; 'hanna.binder@verdi.de'; 'leni.breymaier@verdi.de'; 'alfred.uhing@gew-bw.de'; 'matteo.foschi@gew-bw.de'; 'Andrea Hoffend'; 'maria.galda@gew-bw.de'; 'achim.broetz@gew-bw.de'; 'vorsitzende@gew-bw.de'; 'info@jg-karlsruhe.de'; 'klarsfeld.ffdjf@wanadoo.fr'

Betreff: AW: KIT-Ehrensensator Dr. Rudolf Greifeld

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter Herr Prof. Umbach,

eine Reihe von Gruppen und Personen, darunter der Vorstand der Jüdischen Gemeinde Karlsruhe, der Verein LernOrt Zivilcourage e.V., (s. Email von 15.00 Uhr), Serge und Beate Klarsfeld aus Paris sowie Bundestags- und Landtagsabgeordnete haben mit Betroffenheit reagiert und die Forderung nach Annullierung der skandalösen Ehrengewürde unterstützt.

Die Öffentlichkeit hat ein Recht darauf zu erfahren, was Präsidium und Senat des KIT in dieser Angelegenheit zu tun gedenken. Wir bitten um Verständnis, dass wir Sie um eine Nachricht noch in dieser Woche ersuchen müssen. Gerne stehen wir Ihnen auch zu einem Gespräch an einem Ort Ihrer Wahl zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
für die UnterzeichnerInnen

Dietrich Schulze
0160 99113131

Von: Andrea Hoffend [<mailto:andrea.hoffend@t-online.de>]

Gesendet: Dienstag, 2. Oktober 2012 15:00

An: eberhard.umbach@kit.edu

Betreff: Annullierung der Ehrengewürde für Dr. Rudolf Greifeld

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Umbach,

„Historisches Lernen für ziviles Widerstehen“ – unter diesem Motto möchte unser gemeinnütziger Verein „LernOrt Zivilcourage“ den demokratischen Abwehrkampf gegen rechts in der Weimarer Republik und den frühen Widerstand gegen den Nationalsozialismus vor wie nach 1933 in der regionalen Dimension des ehemaligen Landes Baden für die heutige Demokratie-Erziehung fruchtbar machen. Der Verein eint Historiker/innen, Geschichtslehrer/innen und Didaktiker/innen sowie Vertreter/innen von bürgerschaftlichen Vereinigungen, Gewerkschaften und Parteien in seinen Reihen.

Auf unserer gestrigen Mitgliederversammlung haben wir folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Die Mitgliederversammlung LernOrt Zivilcourage e. V. unterstützt die von Dr. Dietrich Schulze, Dagmar Hamdi und Dr. Volkhard Jung mit Schreiben vom 10. September 2012 an KIT-Präsident Umbach gerichtete Initiative, die KIT-Ehrensensatorwürde für Dr. Rudolf Greifeld zu annullieren. Dem langjährigen Geschäftsführer des früheren Kernforschungszentrums war diese vom Senat der Universität Karlsruhe 1969 ohne Kenntnis seiner Nazi-Vergangenheit und seiner Teilnahme an der Judenverfolgung im besetzten Paris zuerkannt worden. 1975 musste Rudolf Greifeld vorzeitig von seiner Funktion abgelöst werden, nachdem seine Nazi-Vergangenheit durch Dr. Leon Grünbaum unter großen persönlichen Opfern aufgedeckt worden war. Als Ehrensensator einer demokratischen Lehrereinrichtung ist er damit nicht tragbar.“

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Andrea Hoffend

LernOrt Zivilcourage e. V.

Dr. Andrea Hoffend
Helmholtzstraße 13 | 76133 Karlsruhe | Tel. 07 21 – 16 10 61 1
andrea.hoffend@t-online.de | Mobil 01 60 – 97 05 75 23

Von: Dietrich Schulze [<mailto:dietrich.schulze@gmx.de>]

Gesendet: Dienstag, 11. September 2012 02:31

An: 'eberhard.umbach@kit.edu'

Cc: 'annette.schavan@bundestag.de'; 'Winfried.Kretschmann@GRUENE.landtag-bw.de'; 'theresia.bauer@gruene.landtag-bw.de'; 'ob.fenrich@karlsruhe.de'; 'manfred.popp@kit.edu'; 'Edith.Sitzmann@GRUENE.landtag-bw.de'; 'Claus.Schmiedel@SPD.landtag-bw.de'; 'Frank.Mentrup@SPD.landtag-bw.de'; 'alexander.salomon@gruene.landtag-bw.de'; 'gisela.splett@gruene.landtag-bw.de'; 'johannes.stober@spd.landtag-bw.de'; 'vorsitz@usta.de'; 'wolfgang.eppler@kit.edu'; 'susanne.wenz@verdi.de'; 'thorsten.dossow@verdi.de'; 'detlev.meier@kit.edu'; 'Rebecca.Rangnow@isi.fraunhofer.de'; 'hanna.binder@verdi.de'; 'leni.breymaier@verdi.de'; 'alfred.uhing@gew-bw.de'; 'matteo.foschi@gew-bw.de'; 'maria.galda@gew-bw.de'; 'achim.broetz@gew-bw.de'; 'vorsitzende@gew-bw.de'; 'info@jg-karlsruhe.de'; 'klarsfeld.ffdjf@wanadoo.fr'

Betreff: KIT-Ehrensensator Dr. Rudolf Greifeld

Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie KIT
Prof. Eberhard Umbach

Sehr geehrter Herr Prof. Umbach,

wir wünschen Ihnen Erfolg in Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit und bitten um Nachsicht, dass wir Sie gleich zu Beginn Ihrer Position als alleiniger KIT-Präsident mit einem Thema befassen müssen, das weit in die Vergangenheit der beiden KIT-Vorläufer zurückreicht.

Als langjährige ehemalige Beschäftigte des Forschungszentrums haben wir mit tiefer Bestürzung erfahren, dass in der erstmals ins Internet gesetzten Liste der 182 KIT-Ehrensensatoren Rudolf

Greifeld geführt wird: „Die damalige Universität Karlsruhe verlieh Dr.-jur. Rudolf Greifeld 1969 die Ehrensenatorenwürde.“

Herr Greifeld musste Anfang 1976 vorzeitig von seiner Funktion als administrativer Geschäftsführer des Kernforschungszentrums (seit Gründung 1956 hatte er diese Position) entlassen werden, weil dessen jahrzehntelang gehütetes Geheimnis ans Licht der Öffentlichkeit gebracht worden war. Er war als SS-Kriegsverwaltungsrat Kommandant von Groß-Paris, d.h. Hitlers oberster Statthalter im besetzten Paris.

Im Oktober 1975 war aufgrund der Nachforschungen von Serge und Beate Klarsfeld ein Dokument aufgefunden worden, das Greifelds Antisemitismus unter Beweis stellte (2.1.1941 „In letzter Zeit machen sich die Juden in Paris wieder sehr breit. ...“). Diese Enthüllung hatte eine jahrelange Vorgeschichte, die mit Greifelds Diskriminierung des bei der damaligen Gesellschaft für Kernforschung beschäftigten jüdischen Kernphysikers Dr. Leon Grünbaum ins Rollen kam. Mehrere Beschäftigte sahen sich veranlasst, am 15.1.1973 ein Schreiben an den Forschungsminister zu richten. Greifeld hatte sich beim Empfang von gewählten WissenschaftlerInnen damit gebrüstet, den Hitler-Besuch 1940 in Paris organisiert zu haben und erklärt: „Immerhin ist Hitler ein bedeutender Mann gewesen.“ Aufgrund der Recherchen und Veröffentlichungen von Grünbaum und den Klarsfelds hatten 400 WissenschaftlerInnen der internationalen Forschungseinrichtung „Institut Laue-Langevin“ ILL in Grenoble mit einer Petition die Demission Greifelds als deutsches Mitglied im ILL-Lenkungsausschuss durchgesetzt. Nach graphologischer Echtheitsbestätigung des obigen Dokuments konnte Greifelds aktive Rolle bei der Judenverfolgung nicht länger vertuscht werden. Aufgrund seines unbelehrbaren nazistischen und antisemitischen Charakters war er als Manager einer öffentlichen Forschungseinrichtung untragbar geworden.

Das alles ist dem Gremium der Universität Karlsruhe bei der Beschlussfassung im Jahr 1969 mit Sicherheit nicht bekannt gewesen. Einen Antisemiten mit Nazi-Vergangenheit als KIT-Ehrensensator zu führen, ist eine Schande und fügt dem Ansehen des KIT großen Schaden zu.

Wir ersuchen Sie hiermit, Herr Prof. Umbach, Ihre Autorität dafür einzusetzen, dass diese Ehrensensatorwürde annulliert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dietrich Schulze Dagmar Hamdi Volkhard Jung

Zur Information mit der Bitte um Unterstützung:

- Ministerin Dr. Annette Schavan; Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Ministerin Theresia Bauer; Oberbürgermeister Heinz Fenrich (Vorstandsvorsitzender der Technologieregion Karlsruhe); Prof. Manfred Popp (früherer Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums)
- Landtagsfraktionen der Koalition Edith Sitzmann, Claus Schmiedel; regionale Landtagsabgeordnete Dr. Frank Mentrup, Alexander Salomon, Dr. Gisela Splett, Johannes Stober
- UStA KIT Philipp Rudo; Personalrat KIT Dr. Wolfgang Eppler; Gewerkschaft ver.di Susanne Wenz, Thorsten Dossow, Detlev Meier, Rebecca Ragnow, Hanna Binder, Leni Breymaier; Gewerkschaft GEW Alfred Uhing, Matteo Foschi, Maria Galda, Achim Brötz, Doro Moritz
- Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe David Seldner, Solange Rosenberg; Rolande Tordjman-Grunbaum (Witwe von Leon Grünbaum), Paris; Beate Klarsfeld, Paris